

Grundsteinwörter - visuell erklärt

Aus der Praxis für die Praxis

- Ideensammlung -

Die Grundsteinmaterialien sind „offene“ Materialien, d.h. sie eröffnen vielschichtige Möglichkeiten ihres Einsatzes.

Ziele:

- Bewusstes Wahrnehmen der 100 Schlüsselwörter der deutschen Sprache in ihrer Bedeutung und ihrer Schreibweise
- Anregungen geben zum Nachdenken über die deutsche Sprache
- Anregungen geben, nach weiteren Wörtern zu forschen und diese ganzheitlich zu bearbeiten

Grundsätzlich gilt:

Egal, auf welche Weise - je ungewöhnlicher, desto besser: Das Kind (der Lernende) soll eine Verbindung zu den 100 Grundsteinwörtern aufbauen, die Wörter verinnerlichen und so ganzheitlich erinnern können.

Das kann manchmal allein durch das Betrachten der Darstellung eines Wortes geschehen, durch ein Gespräch über das Wort und seine Bedeutung oder durch eigene Ergänzungen und Assoziationen (die vielleicht auch im „Zauberfeld“ vermerkt werden). Es kann z.B. durch den Einsatz eines der schwarz-weißen Arbeitsblätter erfolgen, indem das Kind es anmalt, gestaltet, mit Ergänzungen füllt. Vielleicht gefällt dem Kind die Darstellung des Wortes nicht und es möchte ein anderes Bild dazu gestalten. Hier eignet sich dann die Blanko-Vorlage (kostenlos zum Download auf www.basiswortschatz-lernen.de).

Mit den ergänzenden Memo-Karten lässt sich der Lernvorgang zusätzlich spielerisch vertiefen.

Im Folgenden ein paar Ideen, mit denen ich weitere anregen möchte. Viel Spaß dabei!

Die Ringbücher, Grundsteinwörter - visuell erklärt, Teil 1 und 2, eignen sich als:

Nachschlagewerk

Man kann hier die 100 häufigsten Wörter der deutschen Sprache nachschlagen und umfassende Informationen über die Bedeutung/en, die Rechtschreibung, die entsprechende Wortart sowie die grammatische Verwendung des Wortes erhalten.

Gleichzeitig lässt es sich interaktiv einsetzen, d.h. eigene Gedanken und Ideen können hinzugefügt werden (im „Zauberfeld“).

Achtung: Die Reihenfolge erfolgt nach Wortarten und Sinnzusammenhängen, nicht alphabetisch. Ein alphabetisches Nachschlageverzeichnis befindet sich hinten in jedem Ringbuch.

Idee:

Das Wort „ihm“ kann auch die grammatisch sächliche Person oder Sache im Dativ bedeuten. „Das Baby hat sich mit Eis bekleckert. Der Vater hat ihm saubere Sachen angezogen.“ (Grundsteinwörter, Teil 1, Seite 52)
Die Kinder können weitere Sätze dazu bilden und diese ggf. auch bildhaft darstellen.

Sprechanlass

Schon mit jungen Kindern kann man die Bilder als Sprechanlass nutzen. Es lässt sich viel entdecken, eigene Darstellungsideen zum Wort können entstehen und ggf. umgesetzt werden (im „Zauberfeld“).

Idee:

Bei der Betrachtung der Darstellungen zu „Mutter“ und „Vater“ fällt auf, dass es sich bei den älteren Kindern um die gleichen Kinder handelt. Hieran kann sich ein Gespräch entwickeln. Leben die Eltern zusammen, getrennt? Ist der Mann auch der Vater des Babys? Wie ist es zuhause bei den betrachtenden Kindern? Wie sprechen sie überhaupt ihre Mutter, ihren Vater an? Mama, Papa, Daddy, Anne,.... Diese Begriffe können dann individuell in das Zauberfeld geschrieben werden.

Einstieg ins Thema Wortarten

Die Montessori-Symbole mit ihren klassifizierenden Farben weisen auf die verschiedenen Wortarten hin. So lässt sich schnell ein Einstieg finden, um die jeweilige Wortart zu verstehen und die unterschiedlichen Wortarten zu vergleichen. Schnell wissen die Kinder, welche Randfarbe die einzelnen Wort-Bilder haben, und erinnern so, dass es sich z.B. bei dem grün umrandeten Wort „auf“ um eine Präposition handelt.

Manchmal allerdings hat ein Wort verschiedene Bedeutungen und kann auch verschiedenen Wortarten zugeordnet werden. Das kann man dann an den gegenüberliegenden Ergänzungsseiten erkennen, wo sich weitere Bedeutungen (mit anderen Farben unterlegt) finden.

Idee:

Die Kinder erarbeiten ein für sie schwieriges Wort (Vorlage für Blanko-Seiten auf www.basiswortschatz-lernen.de) und fügen das Wortartensymbol hinzu:



Weitere Unterstützung des Grammatikverständnisses

Bei jedem Wort befinden sich auf der gegenüberliegenden Ergänzungsseite weitere Hinweise. So findet man dort das Nomen, den Artikel und das Adjektiv in den konjugierten Formen. Die im Beispielsatz benutzte Kasusform ist jeweils in entsprechender Farbe und fett markiert erkennbar.

Bei Verben befinden sich dort die unterschiedlichen Zeitformen (Präsens, Imperfekt, Perfekt/Plusquamperfekt) zum Nachschlagen.

Idee

Auf manche Präpositionen (vor, über, hinter, in,...) folgt entweder ein Nomen im Dativ oder im Akkusativ. Dies ergibt sich durch die Nachfrage mit „wo?“ oder „wohin?“.

„Die Katze versteckt sich in der Tasche.“

Frage: Wo versteckt sich die Katze?

Antwort: In der Tasche (-> Dativ). (Grundsteinwörter, Teil 2, Seite 23)

„Die Kinder gehen in die Klasse.“

Frage: Wohin gehen die Kinder?

Antwort: In die Klasse. (-> Akkusativ) (Grundsteinwörter, Teil 2, Seite 22)

Anregungen dazu:

Die Kinder zeichnen eine Szene zu der anderen Bedeutung.

Die Kinder suchen weitere Sätze und ordnen sie den Bedeutungen zu.

Die Kinder suchen weitere Präpositionen bei denen es sich auch so verhält.

Die Kinder überprüfen die Dativ und Akkusativformen bei den Beispielnomen in Grundsteinwörter, Teil 1.

....

Bewusstmachung von Rechtschreibung

„Grundsteinwörter - visuell erklärt“ vermittelt zunächst keine Rechtschreibregeln. Das hat mehrere Gründe:

1. Viele der 100 Schlüsselwörter entsprechen nicht den Rechtschreibregeln, sie werden deshalb auch häufig als „Merkwörter“ gelehrt.
2. Zur Vermittlung der Schreibweise wurde ein visueller Weg gewählt.

Dennoch wird großer Wert auf die besonderen Rechtschreibarten der deutschen Wörter gelegt und der Grund bereitet, diese bewusst wahrzunehmen.

Dehnungen (ie, stummes „h“), Schärfungen (Verdopplung), Besonderheiten (v, ß, tz) werden durch die Grundsteinsymbole hervorgehoben. Dies schärft die Wahrnehmung, regt zum Entdecken und Forschen an und kann so zu Erkenntnissen und zu einem Regelverständnis führen.

Idee:

Die Kinder sammeln weitere Bienen-, Hühner-, Zwillingen-, usw. -Wörter und tragen sie in Listen oder ein spezielles Heft ein.

Deutsch als Fremdsprache/Fremdsprachenunterricht

Die Grundsteinmaterialien lassen sich hervorragend im Bereich „Deutsch für Ausländer“ bzw. „Deutsch als Zweitsprache“ einsetzen. Die bildliche Darstellung ermöglicht einen schnellen Zugang zur Bedeutung des Wortes. Die Bilder sind auch hier als Gesprächsanlass von großem Nutzen, die grammatische Einordnung verstärkt das Verständnis.

Gerade die Beherrschung der 100 Schlüsselwörter erleichtert das Erlernen einer fremden Sprache erheblich (vgl. dazu auch Tony Buzon „Power Brain - Der Weg zum phänomenalen Gehirn“).

Idee:

Anhand der Bilder können Vergleiche der Begriffe in verschiedenen Sprachen erörtert werden.

AUSBLICK:

In Planung befindet sich weiteres Grundsteinmaterial:

u.a. die 100 englischen Schlüsselwörter als Memos.

Die Memos werden die gleichen Bilder haben, aber mit dem englischen Begriff zu der entsprechenden Darstellung - soweit dies passend ist. Zu einigen Wörtern werden allerdings ganz neue Darstellungen nötig sein.

Haben Sie weitere Ideen, Erfahrungen, Anregungen?

Wir freuen uns, wenn Sie sie uns zukommen lassen:

info@grundsteinmaterial.de